

Kommandanten der Feuerwehren bestätigt - Auch heuer wieder Dauerkarten fürs Freibad

Aus der Sitzung des Marktgemeinderates

Mallersdorf-Pfaffenberg. (ak) Ein umfangreiches Pensum hat der Marktgemeinderat unter Leitung von Bürgermeister Christian Dobmeier in der Sitzung am Dienstag im HDG bewältigt. Breiten Raum nahmen dabei die Themen der Freiflächen-Photovoltaikanlagen ein und diskutiert wurde über die Handhabung der Dauerkarten für das Freibad in der kommenden Badesaison.

Die Bekanntgabe nichtöffentlicher Beschlüsse umfasste Auftragsvergaben für Straßensanierungen in der Gartenstraße, Pflasterung im Friedhof in Oberhaselbach und Arbeiten am neuen Rathaus. Ein weiteres Thema war die Entscheidung über die Zulassung von Hybridsitzungen. Die Vorgaben der Staatsregierung wurden zur Kenntnis gebracht und eine mögliche Umsetzung in der Marktgemeinde erörtert. Es sind verschiedene technische Voraussetzungen dafür nötig, verbunden mit erheblichen Kosten. Eine Empfehlung der Verwaltung machte deutlich, das Thema zu verschieben, da es zum einen bisher keinerlei Anwendungshinweise seitens des Ministeriums gebe und überdies aufgrund des neuen Rathauses hier eine Basis für eine spätere Umsetzung dort geschaffen werde.

Weiterer Tagespunkt war das Freibad. Hier hat der Familien-, Schul-, Sport- und Kulturausschuss in seiner Sitzung am 02.03.2021 die Öffnung beschlossen, soweit Coronavorschriften und Wetterbedingungen dies zulassen. Außerdem wurde hier vereinbart, keine Dauerkarten auch in der Saison 2021 zu verkaufen. Die ÖDP-Fraktion hat den Antrag gestellt, dies nochmals zu überdenken. Sie beantragte den Verkauf von Freibad-Dauerkarten 2021 mit dem Hinweis zu versehen, der Besitzer einer Dauerkarte müsse aufgrund der Coronasituation vom Recht der uneingeschränkten Nutzung des Freibades je nach Auslastung zurücktreten.

Die ÖDP-Fraktion begründete ihren Antrag, dass die Einzelkarten für die regelmäßigen und wetterunabhängigen Nutzer des Bades erhebliche Mehrkosten bedeuteten und es auch für Familien eine finanzielle Mehrbelastung mit sich bringe. Seitens der Verwaltung wurde darauf hingewiesen, jeder Dauerkartenbesitzer habe einen satzungsmäßig verankerten Anspruch auf die Freibadnutzung unabhängig von der Unterschrift einer „Verzichtserklärung“. Zudem habe man die maximalen Belegungszeiten in der Freibadsaison 2020 bei weitem nicht erreicht. Die Zustimmung für Dauerkarten der Freibadsaison 2021 war einstimmig, im Herbst werde man über eine Preisanpassung für die nächste Freibadsaison beraten. Einig waren sich die Marktgemeinderäte auch über die Bildung von 11 allgemeinen Stimmbezirken für die Bundestagswahl 2021: Mallersdorf I+II, Pfaffenberg I+II, Ascholtshausen, Holztraubach, Oberellenbach, Oberhaselbach, Oberlindhart, Niederlindhart, Upfkofen und 5 Briefwahlbezirken.

Da aufgrund der Coronakrise keine Neuwahlen möglich sind, wurden die Kommandanten der Feuerwehren in ihren Ämtern bestätigt. Dies sind 1. Kommandant Alexander Gruber und 2. Kommandant Franz Zeiler der FF Oberhaselbach, 1. Kommandant Christian Steinbauer und 2. Kommandant Stefan Schrömer der FF Niederlindhart und 1. Kommandant Martin Stadler und 2. Kommandant Paul Roßmann der FF Oberlindhart. Beschlossen wurde, mit dem gemeindlichen Kindergarten und der Kinderkrippe am Beitragsersatz der Bayerischen Staatsregierung für die Monate April und Mai 2021 teilzunehmen.

Breiten Raum hat die Änderung des Flächennutzungs- und Landschaftsplanes durch Deckblatt Nr. 41 sowie Aufstellung eines Bebauungs- und Grünordnungsplanes "Sondergebiet Photovoltaik

Bründlberg" eingenommen. Bauamtsleiter Dominik Salzberger ging hier ein auf die Bedenken und Anregungen. Unter Berücksichtigung der bekannt gegebenen Entscheidungen stimmten die Gemeinderäte zu, das Deckblatt Nr. 41 zum Flächennutzungs- und Landschaftsplan sowie der Bebauungsplan für das Sondergebiet Photovoltaik „Bründlberg“ nunmehr gemäß § 3 Abs. 2 BauGB für die Dauer eines Monats auszulegen. Der Marktgemeinderat beschloß einstimmig die Einbeziehungssatzung „Holztraubach-Nord“ offiziell als Satzung. Zum Erlass einer Einbeziehungssatzung für den Ortsteil Allkofen der Gemeinde Laberweinting wurden keine Einwendungen vorgebracht.

Im Rahmen der Aufstellung des Bebauungsplanes „Solarpark Steinrain“ wurde in der Sitzung des Marktgemeinderates am 19.03.2019 die zwingende Einhaltung der Grenzwerte der 26. BImSchV beschlossen. Daher wurde eine „Vorher- und Nachher-Messung“ der elektromagnetischen Felder im Bereich Steinrain für erforderlich gehalten. Ergebnis der Vorher-Messung am 10.09.2019 war, dass die aufgenommenen Messwerte an den insgesamt 8 Messpunkten unterhalb der nach der 26. BImSchV festgelegten Grenzwerte für Niederfrequenzen (z. B. Hochspannungsleitungen, Bahnstromoberleitungen, Elektroumspannanlagen) liegen. Die Nachher-Messung wurde am 08.09.2020 durchgeführt und die Ergebnisse in der Sitzung aufgezeigt. Es wurde festgestellt, dass auch durch den Betrieb des Solarparks die Messwerte an allen Messpunkten unterhalb der nach der 26. BImSchV festgelegten Grenzwerte liegen.

Die Greenovative GmbH aus Nürnberg hatte eine Voranfrage für die Ausweisung eines Sondergebietes für eine Freiflächen-Photovoltaikanlage in der Gemarkung Oberhaselbach, nördlich von Galling, eingereicht mit einer Fläche von ca. 25 ha.

Der Bau- und Umweltausschuss befasste sich bereits in der Sitzung am 06.04.2021 vorberatend mit der Anfrage und lehnte diese aufgrund der Lage und der Größe der Anlage ab. Von Seiten der Verwaltung bestehen Bedenken: Zwar würde die Anlage den Anteil der erneuerbaren Energien am Stromverbrauch in Bayern steigern, jedoch grenzt diese nicht an eine Infrastruktureinrichtung (Bahn oder Bundesautobahn) an und es handelt sich nicht um einen vorbelasteten Standort.

Es liegt außerdem keine Konversionsfläche vor. Lediglich eine KV-Freileitung verläuft durch das Grundstück. Es ist zudem mit einer Beeinträchtigung des Landschaftsbildes zu rechnen. Zudem werden die Grundstücke aktuell landwirtschaftlich genutzt und ein Eingriff zwischen 14 und 25 ha ist enorm. Die Ausweisung des Sondergebietes wurde vom Marktgemeinderat abgelehnt.

Der Marktgemeinderat befasste sich mit dem Neuerlass der Verordnung über die Reinhaltung und Reinigung der öffentlichen Straßen und die Sicherung der Gehbahnen im Winter und stimmte diesem zu.

Informationen gab Bürgermeister Christian Dobmeier an die Marktgemeinderäte wie über das Projekt „Stadtradeln“ und die gut angenommene Teststation im HDG. Eventuelle Maskenpflicht oder Tests zu den Sitzungen wurden angesprochen und es war zu erfahren, dass die erste Sitzung des AK Tourismus und Naherholung am 12.05.2021 im Großen Sitzungssaal stattfindet.